

## Evaluationsbericht der EPG Lehramt für das Studienjahr 2018

Als kurz- und mittelfristiges Ziel betrachtet die EPG Lehramt die reibungslose Studierbarkeit der Lehramtsstudiengänge. Daher beschäftigte sie sich im Studienjahr 2018 mit einer weiterführenden Bestandsaufnahme zu Schwierigkeiten und Hindernissen im Lehramtsstudium. Zudem liegt die Durchführung und Auswertung der Lehrevaluation in den bildungswissenschaftlichen Veranstaltungen inklusive der Seminare zu den Bachelorpraxiselementen sowie der Mastermodule *Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte (DSSZ)* und *Diagnose und Förderung (DuF)* in der Verantwortung der EPG.

Im Wintersemester 2017/18 waren insgesamt 1795 Studierende in einem der lehramtsbezogenen Studiengänge eingeschrieben. Positiv zu bewerten ist die Entwicklung der Bachelorstudierenden im 1. Fachsemester. Die Anzahl der Bachelorstudierenden im 1. Fachsemester nahm von 2012/13 bis 2017/18 zu. Demgegenüber steht eine Abnahme an Bewerbern für zulassungsbeschränkte Bachelorstudiengänge im Lehramt. Diese ist jedoch auf eine allgemeine Abnahme von Schülern mit Hochschulreife zurückzuführen. Die Anzahl an Masterstudierenden für das Lehramt an Berufskollegs sowie an Gymnasien/Gesamtschulen weist über die Jahre keine großen Schwankungen auf. Einen deutlichen Hochpunkt der Studierendenzahlen für den Master of Education für Gymnasium/Gesamtschule gibt es jedoch, und zwar im Wintersemester 2016/17. Dieser ist auf den Doppelten Abiturjahrgang 2013 zurückzuführen.

Der prozentuale Anteil an Quereinsteigern und an Studierenden, die das Lehramtsstudium abbrechen und in einen anderen Studiengang an der Universität Bonn wechseln, oder solchen, die innerhalb des Lehramts ihr Fach wechseln, ist im Allgemeinen sehr gering und variiert zwischen den Fächern.

Im Vergleich zu den vorherigen Kohorten schließen geringfügig weniger Bachelorstudierende beider Schulformen der Kohorte mit Beginn im Wintersemester 2015/16 in Regelstudienzeit ab. Im Master of Education für Gymnasium/Gesamtschule liegt die Quote der Studierenden mit einem Studienabschluss in der Regelstudienzeit von vier Semestern über alle Kohorten hinweg bei 32 % bis 36 %. Die Anzahl der Studierenden des Master of Education für Berufskolleg der Kohorte mit Beginn im Wintersemester 2015/16 ist zu gering, um eine valide Interpretation bzgl. der Abschlussquote zu ermöglichen. Die Abbruchquoten zeigen bisher für die Kohorte mit Studienbeginn im Wintersemester 2015/16 keine starken Abweichungen im Vergleich zu den Quoten der vorhergegangenen Kohorten. Lehramtsstudierende der Schulform Berufskolleg brechen ihr Studium im Vergleich mit den Studierenden des Lehramts für Gymnasien und Gesamtschulen seltener ab. Deutlich zeigt sich jedoch, dass ebenfalls ein Großteil der Studierenden mit Beginn im Wintersemester 2015/16 nicht in Regelstudienzeit abschließen. Für das Studienjahr 2019 ist ein Interview mit Studierenden geplant, um u. a. Verbesserungsvorschläge der Studierenden hinsichtlich Möglichkeiten zu einer besseren Einhaltung der Regelstudienzeit zu sammeln.

Die Ergebnisse der Lehrevaluationen zeigen, dass die Lehre in den bildungswissenschaftlichen Modulen aus Sicht der Studierenden ein überwiegend positives Urteil erhält, wobei die Module des Master of Education weiterhin besser bewertet werden als die des Bachelorstudiums. Aufgrund der vorliegenden Ergebniszusammenfassung sieht die EPG Lehramt keinen konkreten Handlungsbedarf in Bezug auf die Lehre in den Bildungswissenschaften.

Bonn, 14. August 2019

i. A. Thea Hensen  
(Evaluationsprojektgruppe Lehramt)